

inside

Aktuelle Informationen für niedergelassene Ärzte

Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,



fundiertes Wissen bietet Orientierung bei Erkrankungen und deren Behandlungen. Mit unserer medizinischen Vortragsreihe „Gesundheitsakademie Ortenau“ wollen wir genau hier

ansetzen und Betroffene und Interessierte über ein großes Spektrum an medizinischen Themen informieren.

In der ersten Jahreshälfte 2024 finden insgesamt 37 kostenlose Vorträge in der ganzen Ortenau statt. Ein Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe ist wie schon in den vergangenen Jahren das Thema Krebs, das wir in Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Zentrum Ortenau wiederholt anbieten.. Darüber hinaus bietet die Veranstaltungsreihe weitere Übungen, Workshops und Vorträge zu den Themen Meditation und Achtsamkeit.

Alle Veranstaltungen und Vorträge werden von kompetenten Expertinnen und Experten, zumeist leitenden Ärztinnen und Ärzten des Ortenau Klinikums, durchgeführt. Auch für das kommende Halbjahr planen wir wieder zahlreiche Veranstaltungen und ein gedrucktes Programmheft, das wir Ihnen gern zur Verfügung stellen. Bitte machen Sie auch Ihre Patientinnen und Patienten auf unsere Vortragsreihe aufmerksam.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr
Dr. Peter Kraemer,
Medizinischer Vorstand

Patienten geben dem Ortenau Klinikum sehr gute Noten

Zufriedenheit mit Klinikaufenthalt besser als im bundesweiten Vergleich

Patienten in der Ortenau bewerten die stationäre Patientenversorgung durch das Ortenau Klinikum teilweise deutlich besser als Patienten in vergleichbaren Kliniken in Deutschland. Das ist das Ergebnis einer Patientenbefragung Ende 2023 durch den Klinikverbund Clinotel. In der Gesamtbewertung der Befragung liegen alle Häuser des Ortenau Klinikums über dem Durchschnittswert der beteiligten Krankenhäuser im Verbund von Clinotel.

„Auf das Ergebnis sind wir richtig stolz“, freut sich Christian Keller, Vorstandsvorsitzender des Ortenau Klinikums. „Denn, die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten während Ihres stationären Aufenthaltes ist für uns sehr wichtig. Die Auswertung der Befragungsergebnisse gibt uns wertvolle Informationen bezüglich unserer Stärken und Verbesserungspotenziale. So nutzen wir die Erfahrungen und Eindrücke

unserer Patientinnen und Patienten, um uns kontinuierlich zu verbessern und den Klinikaufenthalt so erfolgreich und angenehm wie möglich zu gestalten“.

Für die Gesamtbewertung befragte Clinotel die Patienten zu zahlreichen Einzelaspekten des Klinikaufenthalts. Besonders positiv hebt sich das Ortenau Klinikum bei der Beurteilung des Behandlungserfolgs im Vergleich zu anderen Kliniken ab. Auch bei der Weiterempfehlung an Freunde und Bekannte schneiden die Häuser des Ortenau Klinikums besser als der Durchschnitt aller beteiligten Kliniken ab. Bewertet wurden zudem die Zufriedenheit mit der ärztlichen und pflegerischen Versorgung, die Patientenaufnahme und die Patientenenlassung sowie das Krankenhausessen.

Um die Zufriedenheit der Patienten zu ermitteln, führt der Klinikverbund Clinotel regelmäßig Befragungen unter seinen Mitgliedern durch. Derzeit gehören 61 Kliniken zu dem trägerübergreifenden Verbund, dem sich leistungsstarke und innovative Krankenhäuser in ganz Deutschland anschließen. Sie verfolgen ein gemeinsames Ziel: „Von den Besten lernen. Zu den Besten gehören.“ Das Ortenau Klinikum ist seit 2016 Mitglied bei Clinotel.



Bereits 1.000 Untersuchungen im Herzkatheterlabor am Ortenau Klinikum in Offenburg

Um die herzmedizinische Versorgung der Bevölkerung in der mittleren und nördlichen Ortenau weiter zu verbessern und das Leistungsspektrum des Ortenau Klinikums in Offenburg zu erweitern, hat das Ortenau Klinikum Mitte 2022 neben hochmodernen Operationssälen auch ein neues Herzkatheterlabor in der Betriebsstelle am Ebertplatz in Betrieb genommen. Nach nur rund 18 Mo-

naten konnte das Team um Professor Dr. Philipp Diehl, Leiter des Departements Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie (OG) und Intensivmedizin, kürzlich die Marke von 1.000 Herzkatheteruntersuchungen erreichen.

„Dass wir jetzt den 1.000. Herzkatheter in Offenburg durchgeführt haben, freut mich ausgesprochen“, betont Professor

Dr. Diehl. „Diese Leistung ist nur möglich, weil unser gesamtes Team sich mit ausgesprochen viel Elan und Enthusiasmus für die Sache eingesetzt hat“, ergänzt er. Der nächste Meilenstein, den es möglichst bald zu erreichen gilt, sei jetzt die Inbetriebnahme des Herzkatheters in Offenburg auch nachts und an Wochenenden, ergänzte Dr. Fabian Meixner, Stellvertreter von Professor Dr. Diehl.



Blick aus dem Kontrollraum in den Untersuchungsraum des Herzkatheterlabors am Ortenau Klinikum in Offenburg.



Freuen sich über das Erreichen der Marke von 1.000 Untersuchungen im Herzkatheterlabor: (v. l.) Chefarzt Professor Dr. Philipp Diehl, Oberarzt Dr. Marcel Frick und Leitender Oberarzt Dr. Fabian Meixner.

Das Ortenau Klinikum verfügt neben dem Herzkatheter in Offenburg noch über zwei weitere Herzkatheteranlagen am Ortenau Klinikum Lahr. Dort stellt der Klinikverbund bereits seit vielen Jahren eine durchgehende Notfallversorgung von 24 Stunden am Tag einschließlich an Wochenenden und Feiertagen (Versorgung 24/7) sicher.

Weitere Infos über das Sekretariat des Departments Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie (OG) und Intensivmedizin unter:

☎ 0781 472-2401

✉ dkpaai@ortenau-klinikum.de

Ortenau Klinikum Lahr: Intensivstation 1c überzeugt Gutachter mit hoher Qualität

Anästhesiologische Intensivstation absolviert freiwilliges Qualitätsmanagement der Landesärztekammer und der DIVI

Ein hochkarätig besetztes, ärztlich-pflegerisches Team der Landesärztekammer unter Leitung von Professor Dr. Wolfgang Krüger, Chefarzt Anästhesiologie am Klinikum Konstanz, besuchte Anfang Januar die anästhesiologische Intensivstation am Ortenau Klinikum Lahr. In einem strukturierten, von der Landesärztekammer und der Deut-

schen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin (DIVI) konzipierten sogenannten Peer Review wurde die hohe Qualität der ärztlichen und pflegerischen Versorgung auf der Intensivstation analysiert. Peer Review ist ein Verfahren der Qualitätssicherung durch unabhängige Gutachter aus dem gleichen Fachgebiet. Bei ihrem Be-

such erörterten die Gutachter Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im kollegialen Dialog mit dem Leitungsteam der Intensivstation.

„Das Peer Review der Landesärztekammer ist ein hervorragendes Instrument des freiwilligen Qualitätsmanagements“, betont Professor Dr. Georg Mols, Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin sowie Ärztlicher Direktor am Ortenau Klinikum Lahr. Bei dem Verfahren stehen gegenseitiges Lernen und der kollegiale Dialog auf Augenhöhe im Vordergrund. „Grundidee ist die stetige Verbesserung einer bereits hervorragend organisierten Intensivstation“ so Professor Dr. Mols.

Die Gutachter bescheinigten dem Leitungsteam der anästhesiologischen Intensivstation 1c, bestehend aus Julia Schnaitter, Pflegerische Leitung, Dr. Holger Harpering, Leitender Oberarzt, Thomas Johnen, Oberarzt, und Chefarzt Professor Dr. Mols eine sehr gute



Leitungsteam der Intensivstation 1c und Gutachter nach Abschluss des Peer Review Verfahrens mit dem Leiter der Peer Review-Kommission Professor Dr. Wolfgang Krüger, Chefarzt Anästhesiologie am Klinikum Konstanz (7. v.l.) und Professor Dr. Georg Mols, Chefarzt Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Ortenau Klinikum Lahr (8. v.l.).

berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit im Team der Station. Sehr beeindruckt waren sie insbesondere vom sogenannten Teamboard, einem Instrument der kontinuierlichen Verbesserung von Abläufen, das unter anderem auf der Intensivstation 1c seit einigen Monaten stringent genutzt wird. Die Gutachter begrüßten ebenfalls, dass die Klinik für Anästhesiologie & Operative Intensivmedizin seit vielen Jahren teilweise interdisziplinäre Konferenzen zur Quali-

tätssicherung durchführen. Sie regten an, dieses Instrument verstärkt zu nutzen und die Konferenzen fortan in regelmäßigen Abständen durchzuführen. Darüber hinaus wurden im Gespräch die Möglichkeiten und Chancen erörtert, die intensivmedizinische Kompetenz des ärztlichen und pflegerischen Personals für das Klinikum noch effektiver nutzbar zu machen und die statistische Analyse von Leistungs- und Qualitätsdaten weiter zu optimieren. Julia Schnaitter und

Professor Dr. Georg Mols werden das Konzept des Peer Review weiterverfolgen und nach laufender bzw. schon abgeschlossener Ausbildung selbst als Gutachter andere Intensivstationen in Baden-Württemberg besuchen.

Weitere Informationen über das Sekretariat der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin unter:

☎ 07821 93-2651

✉ anaesthesie.lah@ortenau-klinikum.de

Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl bündelt Leistungsspektrum zur Behandlung von Lungenerkrankungen

Philipp Thrull leitet neue Sektion Thoraxchirurgie / Lungenzentrum Ortenau wird gestärkt

Um seine medizinische Kompetenz weiter zu bündeln und Synergien bei der Behandlung von Lungenerkrankungen zu erzielen, hat das Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl die bisherige Hauptabteilung Thoraxchirurgie zu Beginn des Jahres als Sektion in das Department Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie & Intensivmedizin unter der Leitung von Chefarzt Professor Dr. Philipp Diehl integriert.

„Mit der Integration der Thoraxchirurgie machen wir einen erneuten Schritt, um in unserem Klinikverbund das Leistungsangebot weiter zu bündeln und zu optimieren. Es entsteht ein sehr breit aufgestelltes Department, das ein großes Behandlungsspektrum abdeckt“, freut sich Christian Keller, Vorstandsvorsitzender des Ortenau Klinikums.

Für die Leitung der Sektion konnte das Ortenau Klinikum mit Philipp Thrull einen erfahrenen Lungenchirurgen gewinnen. Er tritt die Nachfolge von Dr. Lothar Latzke an, der Anfang 2024 in den

Ruhestand getreten ist. Philipp Thrull hat seine Facharztausbildung für Thoraxchirurgie in der Lungenklinik Hemer in Nordrhein-Westfalen erhalten, die als Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie und Lungenkrebszentrum deutschlandweit einen sehr guten Ruf genießt. Hier war er die letzten 13 Jahre tätig, zuletzt als Chefarztvertreter. „Ich freue mich auf die Aufgabe, die thoraxchirurgische Versorgung der Patientinnen und Patienten im Ortenaukreis sicher zu stellen und hierbei nach modernsten OP-Verfahren zu arbeiten. Mein Ziel ist es, vor allem auch minimalinvasive Verfahren, welche dem Patienten einen deutlich schnelleren Genesungsprozess ermöglichen, als Standard zu etablieren“, betont Thrull. Die Sektion für Thoraxchirurgie stellt neben der Ambulanz- und Konsultativität alle Operationen am Brustkorb sicher. Hierzu zählen Eingriffe zur Erkennung und Behandlung von Erkrankungen der Lunge, der Atemwege, des Brustkorbes, des sogenannten Mittelfellraums und des Zwerchfells. Die Sektion weist mit insgesamt drei Fachärzten - einschließ-

lich Sektionsleiter - eine hohe Expertise auf. Die Chirurgen nehmen regelmäßig hochkomplexe Eingriffe an der Lunge etwa bei Lungenkrebs vor.

Die Thoraxchirurgie bildet gemeinsam mit der Pneumologie, die ebenfalls Teil des Departments Kardiologie, Pneumologie, Angiologie, Akutgeriatrie & Intensivmedizin ist, das „Lungenzentrum Ortenau“. Der Erstkontakt der Patienten des Lungenzentrums Ortenau findet in der Regel in der Pneumologie statt. Hier erfolgt eine erste Abklärung der Patienten. Ist eine Operation an der Lunge notwendig, wird diese durch die Abteilung Thoraxchirurgie vorgenommen. Die Pneumologie wie auch die Thoraxchirurgie befinden sich beide an der Betriebsstelle Ebertplatz des Ortenau Klinikums in Offenburg. Dort stehen der neue Zentral-OP für hochkomplexe Lungeneingriffe und die notwendige intensivmedizinische Expertise für die postoperative Patientenversorgung zur Verfügung.

„Die Interdisziplinarität, auch unter Einbindung weiterer Fachrichtungen wie beispielsweise der Hämatologie und Onkologie sowie Radio-Onkologie, ist wichtige Grundlage für die Sicherstellung einer medizinischen Patientenversorgung auf höchstem Niveau“, betont Dr. Peter Kraemer, Medizinischer Vorstand des Ortenau Klinikums. „Mit der Bündelung der Kompetenzen stärken wir das Lungenzentrum Ortenau nachhaltig und sichern das Leistungsangebot thoraxchirurgischer Eingriffe bei Lungenkrebs auch in Zukunft.“

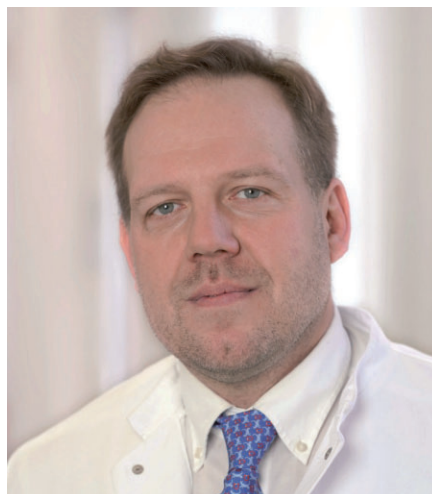
Weitere Infos über das Sekretariat des Lungenzentrums Ortenau unter:

☎ 0781 472-2411

✉ lungenzentrum@ortenau-klinikum.de



Chefarzt Professor Dr. Philipp Diehl



Sektionsleiter Philipp Thrull

Mutter-Kind-Zentrum in Offenburg erleichtert Frühchen den Start ins Leben

Intensivstation für Früh- und Neugeborene am Ortenau Klinikum in Offenburg nutzt einen speziellen Geburtswagen für Frühchen

Um Frühgeborenen einen besseren Start ins Leben zu sichern und die Bindung zwischen Frühchen und Eltern zu stärken, setzt die Intensivstation für Früh- und Neugeborene im Mutter-Kind-Zentrum am Ortenau Klinikum in Offenburg seit kurzem einen neuen, speziellen Geburtswagen für Frühchen ein. Der Geburtswagen mit dem Namen „Concord Birth Trolley“ ermöglicht es dem Personal der Klinik, Frühchen noch an der Nabelschnur zu versorgen und alle Vitalfunktionen zu überwachen. Das Ortenau Klinikum in Offenburg ist die erste Klinik in Südwestdeutschland, die diese Technik in ihrer Intensivstation für Früh- und Neugeborene nutzt.

„Die intensivmedizinische Behandlung von Frühgeborenen bei der Geburt

führte bisher dazu, dass die Eltern und das Kind zunächst getrennt voneinander versorgt werden mussten“, erläutert Professor Dr. Patrick Gerner, Chefarzt der Kinderklinik Ortenau. „Für die Eltern sind das immer bange Minuten, die scheinbar nicht enden wollen“, ergänzt Dr. Andreas Brandt, Chefarzt der Frauenklinik. Das neue System ermöglicht es nun, das Kind nach der Geburt noch an der Nabelschnur in unmittelbarer Nähe der Mutter zu stabilisieren. „Der Geburtswagen bringt einen großen Vorteil, denn die Eltern können ihr Kind währenddessen sehen, hören und oft sogar berühren“, so die beiden Chefarzte. Dies trage zu einem intensiveren Geburtserlebnis und einem besseren Bindungsstart zwischen Eltern und Frühchen bei. Die Erstversorgung an der Nabelschnur

erlaube zudem eine sanftere, physiologische Umstellung des kindlichen Kreislaufes an das Leben außerhalb des Mutterleibs. „Häufige Komplikationen können so vermieden werden“, so die beiden Chefarzte.

In Deutschland kommen jedes Jahr rund 60.000 Neugeborene zu früh auf die Welt. Als Frühgeburt zählen Babys, die vor Vollendung der 37. Schwangerschaftswoche geboren werden. Sie benötigen eine besonders intensive ärztliche und pflegerische Betreuung, wie sie auf der neonatologischen Intensivstation im Mutter-Kind-Zentrum am Ortenau Klinikum in Offenburg gewährleistet wird. Als Perinatalzentrum Level 1 erfüllt die Intensivstation alle Anforderungen der höchsten Versorgungsstufe für Frühgeborene. „Frauen mit Hochrisikoschwangerschaften und -entbindungen bietet die Intensivstation für Früh- und Neugeborene mit ihren technischen und personellen Voraussetzungen höchstmögliche Sicherheit“, so Professor Dr. Gerner. Behandlungsbedürftige Früh- und Neugeborene können nach der Geburt und ärztlicher Erstversorgung in der direkt an den Kreißaal angrenzenden Intensivstation behandelt werden. Auch Kinder von anderen Entbindungsstationen des Kreises werden bei Bedarf hier intensivmedizinisch betreut, nachdem sie vom Team der Intensivstation in den Geburtskliniken abgeholt wurden.



Im Kreißaal üben Ärzte und Hebammen den Einsatz des neuen Geburtswagens mit der Frühchen-Puppe „Lewis“. (v.l.) Oberarzt Frank Madundo, die Hebammen Ingrid Vogt und Tulay Weiß sowie Leitender Oberarzt Dr. Moritz Rohrbach.

Weitere Infos über das Sekretariat der Kinderklinik Ortenau unter:

☎ 0781 472-2301

✉ kinderheilkunde@ortenau-klinikum.de

Herausgeber:

ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:

Dieter W. Schleier

☎ 0781 472-8300

☎ 0781 472-8302

✉ Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.



**ORTENAU
KLINIKUM**

Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: www.ortenau-klinikum.de